



# **Gemeindebrief**

der Mennonitengemeinde  
Worms – Ibersheim  
**September - November 2016**



**Ruhe in Frieden**

## AM GRAB

Das Leben geht weiter, sagen sie.  
Und sie haben ja Recht.  
Die Erde dreht sich.  
Die Wecker ticken.  
Da draußen nimmt auch heute  
die Sonne ihren Lauf.

Das Leben geht weiter,  
die Erde dreht sich.  
Für mich aber ticken die Wecker  
anders und nichts ist mehr so  
wie es war.

Tina Willms

# An-gedacht

Liebe Gemeinde,

in den letzten Wochen las man immer wieder Berichte darüber, welche Probleme Kunden mit Firmen unterschiedlichster Art haben. Mir ist aufgefallen, dass es zum Teil auch positive Berichte gab: Ist der eine frustriert über eingeschränkte (und überteuerte) Bezahlmöglichkeiten im Fernverkehr, berichtet die andere noch nach über einem Jahr davon, wie angetan sie davon ist, dass BahnmitarbeiterInnen ihr ganz praktisch geholfen haben, mit einer schlimmen Nachricht umzugehen, die sie mitten auf einer Zugreise erreicht hat.

Ich habe solche Berichte in einer Phase gelesen, in der wir selber gehäuft solche Erfahrungen gemacht haben: Ein Verkehrsunternehmen "kann" die irrtümlich erworbene, kostenpflichtige Rabattkarte nicht zurücknehmen. Die Bank meint, weil sie meint, an Kreditnehmern nicht mehr genug zu verdienen, jetzt alle Kunden mehr belasten zu müssen: auch die Nicht-Kreditnehmer müssen für selbstverständliche Standardleistungen, ohne die Bankgeschäfte heute praktisch gar nicht mehr möglich wären, Gebühren zahlen. Derlei häufte sich in diesen Wochen. Nur eine Möbelhauskette war anstandslos bereit, einen Fehlkauf zurückzunehmen, das Geld auszuzahlen - und das sogar für die Packung, die bereits aufgemacht worden war. Man braucht keine Phantasie, sich vorzustellen, von welchem Unternehmen ich in Sachen Kundenfreundlichkeit in dieser Zeit besonders angetan war - und ich wundere mich auch nicht, dass dessen Gründer zu einem der reichsten Männer des Planeten geworden ist. Andere Unternehmen bzw. Branchen haben dagegen grundsätzliche Imageprobleme...

Solche Erfahrungen haben wir wohl alle schon mal so oder so ähnlich gemacht. Und sicher gibt es auch viele schlechte Beispiele von "meinem" Möbelhaus zu berichten. Diese Zwiespältigkeit führte mich zu der Frage: Und bei uns?

Nun ist unsere Gemeinde kein Unternehmen - aber auch bei und mit uns kann man Erfahrungen machen. Welche Erfahrungen machen wir, wenn wir in die Gemeinde kommen? Was erleben Menschen bei und mit uns, die nur selten kommen? Wie geht es denen, die das erste mal da sind? Wundert man sich anschließend nicht mehr darüber, dass Kirche sowieso ein lahmer Haufen ist? Oder freut man sich darauf, möglichst bald wieder zu uns in die Gemeinde kommen zu können?

*Freude, Friede und Barmherzigkeit von unserm Vater  
durch die Gemeinschaft des Blutes Jesu Christi,  
mitsamt den Gaben des Geistes,  
der vom Vater gesendet wird,  
allen Gläubigen zur Stärkung, zum Trost und zur Beständigkeit  
in aller Trübsal bis ans Ende. Amen.*

Ihr / Euer  
Andreas Kohn

# Erntedank

**Lobe den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt.**

**Du lässtest Wasser in den Tälern quellen, dass sie zwischen den Bergen dahinfließen, dass alle Tiere des Feldes trinken und das Wild seinen Durst lösche.**

**Darüber sitzen die Vögel des Himmels und singen unter den Zweigen.**

**Du feuchtest die Berge von oben her, du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.**

**Du lässtest Gras wachsen für das Vieh und Saat zum Nutzen des Menschen, dass du Brot aus der Erde hervorbringst, dass der Wein erfreue des Menschen Herz und sein Anlitz schön werde vom Öl und das Brot des Menschen Herz stärke.**

**Es warten alle auf dich, dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit.**

**Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand aufst, so werden sie mit Gutem gesättigt.**

**Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie; nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie und werden wieder Staub.**

**Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und du machst neu die Gestalt der Erde.**

Psalm zum Erntedankfest  
(104, 1, 10-15, 27-30)



# Totensonntag

In allen Kulturen, Religionen und Konfessionen nimmt das Totengedenken einen wichtigen Platz ein. Allerdings lehnten die Reformatoren den katholischen Seelenkult ab und schafften das Allerseelenfest (2. November) in den evangelischen Kirchen ab. Natürlich sollte es weiterhin einen Tag geben, an dem aller Toten gedacht wird. König Friedrich Wilhelm III. von Preußen ordnete 1816 an, jeweils am letzten Sonntag des Kirchenjahres, dem letzten Sonntag vor dem 1. Advent, der Verstorbenen zu gedenken. Anlass waren möglicherweise die vielen Gefallenen der Befreiungskriege 1813, förderlich sicher auch die Welle der Empfindsamkeit im Zeitalter der Romantik, die das Gedenken an die Verstorbenen verstärkt in Mode brachte. Das geistliche Totengedenken wurde außerhalb Preußens von anderen protestantischen Kirchen später übernommen.

Am Toten- oder auch Ewigkeitssonntag besuchen die Menschen die Friedhöfe und schmücken die Gräber ihrer Angehörigen. Die Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres werden im Gottesdienst genannt und zusammen mit ihren Angehörigen in das Fürbittengebet mit aufgenommen. Der Dank für das Leben und der Trost für die Trauernden verbinden sich in der christlichen Hoffnung auf die Auferstehung von den Toten.

## **Gedenken**

In diesem Kirchenjahr gedenken wir unseres verstorbenen Gemeindeglieds:

**Elisabeth Kehr**, geb. Stauffer. Sie verstarb am 14. Mai 2016 im Alter von 103 Jahren.

**Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen:  
Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer,  
keine Klage, keine Mühsal.  
Denn was früher war, ist vergangen.**

Offenbarung 21,4

# *Aus der Gemeinde/Gemeindetermine*

## **Unterweiskurs auf Täufer tour in der Schweiz**

Vom 26. bis 30. Mai war der derzeitige Unterweiskurs mit 11 Jugendlichen aus den Gemeinden Enkenbach, Monsheim, Ludwigshafen und Worms-Ibersheim zusammen mit den Betreuern auf der traditionellen „Täufer tour“ in der Schweiz. Im folgenden einige Eindrücke von den Jugendlichen.

### **(M)Ein Satz zur Täufer tour**

1. Die Täufer haben ihren Ursprung in der Schweiz in Auseinandersetzung mit Ulrich Zwingli gehabt. - Es hat mir gut gefallen. (Emanuel)
2. 1525 fing die Täuferbewegung an. Namen sind: Einerseits Zwingli, andererseits Felix Manz, Jörg Blaurock, Konrad Grebel, Sattler, usw. (NN)
3. Wir waren in Zürich im Großmünster, wo uns Großmünsterpfarrer Christoph Sigrist noch vieles erklärt hat, was sehr spannend war. (Katrin)
4. Wir waren an Orten wie z.B. Zürich, wo die Täuferbewegung angefangen hat, und haben viel über unseren Ursprung gelernt. Wir haben auch einen Gottesdienst der Baptisten in Waldshut besucht. (Lukas)
5. Wir waren in Zürich und haben u.a. an der Limmat, wo Felix Manz ertränkt wurde, gerastet. (Marie)
6. Wir waren auf Schloss Trachselwald. Wir haben uns die Geschichte der Täufer angeschaut. (Paul)
7. Wir haben viele Orte wie Zürich, Waldshut, Emmental und Straßburg besucht, es hat Spaß gemacht, mehr über die Täufer zu erfahren. (Sarah)
8. Wir haben viele für die Täufergeschichte wichtige Orte besucht und dadurch viel gelernt. Ich fand es sehr gut, dass die Täufer tour aus sehr viel Praxis bestand. (Jule)

10. Es war spannend, noch mehr über die Täufergeschichte herauszufinden. (Hanna)

11. Die Täufer haben viel diskutiert, wurden aber fast nirgendwo akzeptiert.  
(Benaja)



Täuferzimmer im Museum  
Schleitheimertal

### **Gemeindeforum ist online!**

Die neue Website informiert kurz und bündig über die Gemeinde und deren Geschichte, als auch über die Mennoniten allgemein. Der Gottesdienstplan und in Zukunft auch der Gemeindebrief sind darüber abrufbar.

Alle die Neuigkeiten in der Gemeinde verbreiten möchten, können dies nun auch online tun. Dazu einfach an die E-Mail Adresse: [info@mennoniten-ibersheim.de](mailto:info@mennoniten-ibersheim.de) den Text, Link oder das Bild mailen, und Andreas oder Ich können das dann online stellen.

Auch sind konstruktive Verbesserungsvorschläge immer willkommen.

**Die Adresse der Website ist:**

<http://www.mennoniten-ibersheim.de>

Florian Lang

## **Für den Fall, dass es nötig ist ...**

### **Vorsorge treffen**

Manche Menschen haben bereits mehrere Formulare für eine Patientenverfügung in der Schublade liegen – unausgefüllt! Es bleibt beim "Eigentlich sollte ich..." Aber: Wer regelt unsere Angelegenheiten, wenn wir nicht mehr können? Jeder und jede von uns kann plötzlich und *unabhängig vom Alter* in eine Situation kommen, in der andere für sie oder ihn entscheiden müssen, ob und wie eine medizinische Behandlung weitergehen soll. Deshalb ist es so sinnvoll, in gesunden Tagen festzuhalten, was für uns wichtig ist – das hilft auch den Angehörigen.

Am 21. September bietet Marlies Klassen, Referentin für gemeindliche Seniorenarbeit, einen Info-Abend zum Thema "Patientenverfügung" an. Dabei stellt sie die "Christliche Patientenverfügung" vor. Beginn ist um 19:30 (Nebenraum der Kirche).

Am 28. September bietet sie um 16:00 Uhr und um 19:30 Uhr Unterstützung im Ausfüllen des Formulars an (je nach Vereinbarung am 21.9.).

### **Zwischen Absonderung und Anpassung: Die Mennoniten in der Moderne**

Vortrag zur Geschichte der Mennoniten in Rheinhessen von Dr. Astrid von Schlachta, Historikerin beim Mennonitischen Geschichtsverein am 05.11.2016 um 19:00 Uhr in der Mennonitenkirche Worms-Ibersheim 67550, Kirchplatz 1. Eintritt frei.



*Die Mennoniten sind aus der Täuferbewegung hervorgegangen, die sich in vielen Teilen Mitteleuropas gebildet hat.*

Astrid von Schlachta

Die Mennoniten sind eine Freikirche, die sich durch die Glaubenstaupe, Verweigerung des Eidschwurs und ihrem strikten Pazifismus immer wieder Verfolgungen ausgesetzt sahen. So flohen Schweizer Mennoniten in die Kurpfalz, wo sie von Kurfürst Ludwig 1664 mit der Mennistenkonzession geduldet wurden.

Der Vortrag widmet sich dem Ringen der Mennoniten um ihre Einstellung zu Moderne und politischer Partizipation im Großherzogtum Hessen, im 19. und frühen 20. Jahrhundert.

### **Was ist überhaupt evangelisch?**

**(Vortrag von Rainer Burkart am 14. September in Worms)**

Im ersten Moment scheint die Antwort klar zu sein. Doch ein genauer Blick zeigt: Es gibt viele evangelische Kirchen. In Deutschland gibt es volkscirchliche (Landeskir-

chen) und freikirchliche Modelle. In anderen Ländern verschwimmt diese Unterscheidung oft. Bei uns haben evangelische Freikirchen nur wenige Mitglieder. Anderswo stellen dieselben Konfessionen zum Teil sogar Mehrheiten im jeweiligen Protestantismus dar, wie z.B. im Falle der Baptisten in den USA. Die Mennoniten gelten als die älteste evangelische Freikirche (seit 1525), waren als Täuferbewegung Teil der Reformation in der Schweiz. Manche kamen von dort in den Worms Raum. Aus mennonitischer Perspektive erläutert Rainer W. Burkart, wie aus den täuferischen Ursprüngen einer verfolgten und marginalisierten Minderheitskirche eine weltweite, von großer Vielfalt geprägte evangelische Kirche wurde, zu der heute ca. 1,6 Millionen Mitglieder gehören. Ein Seitenblick auf andere Kirchen bzw. Deutschland legt sich dabei nahe. Rainer W. Burkart gehört zum Exekutivkomitee der Mennonitischen Weltkonferenz. Zuvor war er u.a. Gemeindepastor der Mennonitengemeinde Worms-Ibersheim und Referent der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland.

Andreas Kohn



Luther und Zwingli



Menno Simons

Der Vortrag findet im „Roten Haus“ der Evangelischen Friedrichsgemeinde in Worms statt, Römerstraße 76. Beginn ist 19.30 Uhr. Wer im Parkhaus parken möchte, sollte unbedingt auf die Öffnungszeiten und die unterschiedliche Preisgestaltung achten.

## **Datenschutz**

Der Datenschutz spielt auch in unseren Gemeinden eine Rolle. So war auch bei der letzten Mitgliederversammlung der AMG der Datenschutz ein Tagesordnungspunkt. Ab Oktober soll eine erste Handreichung mit den wichtigsten Informationen und Anforderungen in die Gemeinden verschickt werden. Diese Handreichung basiert auf Zusammenfassungen anderer Freikirchen.

Bisher haben wir in unseren Gemeindebriefen die Geburtstage mit dem vollen Datum abgedruckt. Dazu hatten einige Mitglieder vor Jahren in einer Gemeindeversammlung ihre Zustimmung gegeben.



Mit der heutigen Ausgabe wird darauf verzichtet und nur noch der Geburtstag und der Monat angegeben, dazu wird bei Mitgliedern, die 70 Jahre und älter sind, zusätzlich das Alter aufgeführt.

Diese Form wird in den Gemeindebriefen praktisch aller ASM-Gemeinden verwendet.

Wer mit der Bekanntgabe seines Geburtstages im Gemeindebrief, im Gottesdienst und an anderen Stellen nicht einverstanden ist, wende sich an den Pastor oder mich.

## **Musik in der Gemeinde**

Ich möchte mich gerne mal mit allen, die Musik machen bzw. Interesse an der Musikgestaltung im Gottesdienst haben, zusammensetzen. Können wir die musikalische Gestaltung etwas längerfristiger planen? Gibt es vielleicht Ideen im Bereich Musik, die uns voran bringen? Gibt es Menschen, die ein Instrument spielen, aber sich nicht trauen? Könnten die unterstützt werden? Auch die Liedauswahl kann zur Sprache kommen: Wer ist bereit, sich hier zu engagieren? Bei Redaktionsschluss ist die Terminfindung leider noch nicht abgeschlossen (voraussichtlich Oktober oder November). Wer sich irgendwie angesprochen fühlt und aktiv mitmachen möchte, kann sich einfach bei mir melden.

Andreas Kohn

## **Versand der Gemeindebriefe**

Es ist vorgesehen, den Gemeindebrief zukünftig an Empfänger per E-Mail zu versenden (PDF-Datei), sofern eine entsprechende Adresse bekannt ist.

Wer jedoch weiterhin den Gemeindebrief lieber in Papierform zugeschickt haben möchte kann sich bei mir melden (Telefon: 06321/88645 oder E-Mail: [walter.ellenberger@gmx.de](mailto:walter.ellenberger@gmx.de)).

## **Gemeindebeitrag 2016**

Die Gemeindeglieder, die ihren Gemeindebeitrag für 2016 noch nicht gezahlt haben, werden gebeten, dies möglichst bald nachzuholen.

## *Für die Jugend*

Die Jugendlichen der Gemeinde Ibersheim treffen sich alle 2 Wochen donnerstags von 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr in den Räumen der Kirche Ibersheim. Jede/r im Alter zwischen 13 und 21 ist herzlich eingeladen dazu zustoßen.

Von September bis November sind das folgende Termine:

08.09.; 22.09. und 06.10. Treffen

10.10. – 21.10. Herbstferien

29.10. Jugendgottesdienst und anschließende LAN-Party;

03.11. ; 17.11. und 01.12. Treffen

Für das zweite Halbjahr 2016 könnt ihr euch schon mal folgende Termine vormerken:

Taufe in Enkenbach (04.09.)

Jugendgottesdienst in Enkenbach (10.09.)

Teentag in Limburgerhof (18.09.)

Mennocup (22.10.)

RefDay (31.10.)

Jugendgottesdienst in Enkenbach (03.12.)

Während der Ferien finden keine festen Termine statt.

### **Abschlusstreffen auf dem Kohlhof**

Zum Ende des Schuljahres haben wir uns mit allen Jugendgruppen auf dem Kohlhof getroffen. Aus diversen Gründen konnten leider keine Jugendlichen der Enkenbacher und Ibersheimer Jugendgruppen teilnehmen. Somit steht ein Treffen mit allen Jugendgruppen noch aus.

Wir haben uns um ca. 14:00 Uhr getroffen und hatten ein Thema zum Mennonit sein heute. Den Nachmittag haben wir mit verschiedenen Spielen verbracht und abends hat die Gemeinde Kohlhof gegrillt. Dem haben wir uns angeschlossen. Insgesamt hatten wir eine sehr gute Zeit.

Alle meine jugendspezifischen Termine sind außerdem unter folgendem Link einzusehen: HYPERLINK "https://goo.gl/ynTKHQ" <https://goo.gl/ynTKHQ>

Ich freue mich auf euch.

Chris Blickensdörfer

### **Trekking Tour im Pfälzer Wald**

Der Weg zum ersten Campingplatz war anstrengend, da wir das viele Gepäck noch nicht gewohnt waren und wir noch kein Essen verbraucht hatten, dementsprechend haben wir oft Verschnaufspausen gemacht. Als wir unsere erste Übernachtungsmöglichkeit erreichten, bauten wir unsere Zelte auf und suchten Feuerholz. Nach einiger Zeit brannte das Feuer und wir machten uns Pizza, indem wir sie in Alufolie rollten und an das Feuer legten. Leider war das Ergebnis außen verbrannt und innen roh, was nicht sehr lecker war, aber wenigstens hatten wir nach dem anstrengenden Tag etwas zu essen. Am nächsten Tag wanderten wir weiter und gaben uns gegenseitig Rätsel auf, die wir mehr oder weniger schnell lösten und machten natürlich auch wieder Pausen, um zu verschnaufen, zu essen, auf die Toilette zu gehen o.Ä. bis wir nachmittags schließlich den zweiten Campingplatz erreichten, an dem schon zwei Zelte aufgebaut waren. Wir kühlten unsere Füße in dem Bach, der direkt neben uns floss und bauten auch wieder unsere Zelte auf. Das Essen machte Chris an diesem Tag im Topf mit einem Gasbrenner, später machten wir noch ein

Stockbrot mit Bacon, was wir von einem unserer Mitzelner bekommen hatten. Am letzten Tag sangen wir während des Wanders viele Lieder und trafen vergleichsweise viel andere Wanderer. Der Höhepunkt für mich war eine Art Aussichtsplattform von der man eine gute Sicht auf die Landschaft hatte, allerdings habe ich dort vergessen ein Foto zu machen, dafür habe ich aber woanders ein gutes Foto von der Landschaft machen können. Am frühen Nachmittag erreichten wir dann den Bahnhof, von dem wir entweder von meinen Eltern abgeholt wurden oder mit dem Zug nach Enkenbach fahren.



Blick über den Pfälzer Wald

Benaja Kohn

## *Aus Werken und Verbänden*

### Herbsttagung für alle Generationen - 2016

Die diesjährigen Herbsttagung des juwe, ASM und VDM mit KiKo und Teentag findet am **18. September 2016 von 10:00 – 15:00 Uhr** im Kulturzentrum, Burgunderplatz 2, 67117 Limburgerhof statt. Hierzu wird herzlich eingeladen.

**Frieder Boller** wird uns mit hineinnehmen in die Gedanken von Albertus Magnus: „**Sehen was ist, tun was möglich ist, lieben was ewig ist.**“ Die Aussage will uns fordern, ohne uns zu überfordern. Sie will uns helfen, unsere Gaben und Aufgaben anzunehmen ohne uns zu übernehmen. Sie will uns **ermutigten** unseren Platz im Leben mit gelassenem Engagement zu gestalten. Sie will uns **inspirieren** Gott zu ehren und Menschen zu dienen. Sie spricht hinein in unser persönliches- wie in unser gemeindliches Leben.

**KiKo-Kinderkonferenz** (4-12 Jahre) und **Teentag** (ab 13 Jahre) haben an diesem Tag ihr eigenes Programm. Zum Mittagessen kommen dann alle wieder zusammen.

## *Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden*



*„Ich schenke  
 euch ein neues  
 Herz und lege  
 einen neuen  
 Geist in euch“*

Der Mennonitische Gemeindegtag 2017 wirft seine Schatten voraus.

Er findet vom 28. April bis 1. Mai 2017 in Regensburg statt.

Gastgeber für diesen 13. Mennonitischen Gemeindegtag ist die dortige Mennonitengemeinde.

Wer Interesse an der Teilnahme hat, kann diesen Termin schon mal in seine Jahresplanung für 2017 aufnehmen.

Die Teilnehmenden erwarten ein buntes Programm mit Interessengruppen, Ausflügen, Konzerten, Vorträgen, Andachten und offenem Singen.

Jugendliche haben zeitweise ihr eigenes Programm. Für Kinder gibt es ein abwechslungsreiches Kinderprogramm.

Weitere Informationen mit Programm und Einladung/Anmeldung werden im nächsten Gemeindebrief bekannt gegeben.

### **Dankopfer 2016: Gemeinsamer Aufruf mennonitischer Werke zur Herbstsammlung**

Mennonitisches Friedenskomitee, Hilfswerk und Missionskomitee rufen dazu auf, ihre Arbeit mit dem Dankopfer 2016 zu unterstützen. Hierzu liegt ein Flyer in der Kirche aus. Dieser stellt Projekte im Senegal (DMMK), in Namibia (DMFK) und Linderung der durch die katastrophale Dürre bedrohten Menschen im südlichen Afrika (Hilfswerk) vor.

**Spendenkonto: DE89 3506 0190 1013 5090 14**

**BIC: GENODED1DKD**

### **ASM-Herbstversammlung: Sichere Gemeinde?!**

Gerda Landes (juwe) spricht zu diesem Thema auf der ASM-Herbstversammlung.

Die Tagung findet im **Gemeindehaus der Mennonitengemeinde Enkenbach (Heidestr. 2a, 67677 Enkenbach-Alsenborn)** statt. Sie beginnt um 10 Uhr und endet gegen 13 Uhr. Im Anschluss wird ein Mittagessen angeboten.

# *Aus unserem Kirchenbuch*



Geboren wurde am 24. Juli 2016 Kobi Richard Messmer, erstes Kind von Eva Messmer und Peter Braun, Berlin

**Wir freuen uns mit den Eltern und Großeltern über den neuen Erdenbürger und wünschen der Familie Gottes Segen.**

## *Termine im Umfeld der Gemeinde*

Die Gemeinde **Weierhof** lädt am 9. September 2016 zu einem Vortragsabend ein, zu dem Thema:

### **Unsere Böden – eine bedrohte Ressource**

Herausforderungen an eine menschen- und umweltgerechte Landnutzung  
mit Dr. Michael Zöbisch

Die Mehrheit der Bevölkerung der sog. Entwicklungsländer ist immer noch direkt von der Land- und Viehwirtschaft abhängig. Die wachsende Bevölkerung und die stetig steigenden Lebensansprüche üben deshalb vermehrt Druck auf die ländlichen Ressourcen aus, insbesondere auf Böden und Wasser. Im Vortrag soll aufgezeigt werden, wie Lösungsansätze zum Erhalt der Böden aussehen könnten. Der Referent Dr. Michael Zöbisch war viele Jahre bei internationalen Organisationen im Ausland (u.a. Thailand, Ghana, Kenia, Syrien) tätig und berichtet von seinen Erfahrungen aus dieser Zeit.

### **Allianz an Mennoniten interessiert**

Das "Allianzfest" der Evangelischen Allianz Worms findet in diesem Jahr auf dem Weierhof statt.

Beginn ist am Sonntag, 11. September, um 12.00 Uhr auf dem Hof der Familie Gallé in der Crayenbühlstr. 10 (gegenüber dem mennonitischen Gemeindehaus). Nähere Infos finden sich auf den Flyern, die in der Kirche ausliegen, oder sind bei mir erhältlich.

Zur besseren Planung bitten die Veranstalter um Voranmeldung. Wer aus unserer Gemeinde daran teilnehmen möchte, melde sich dazu bitte bis So., 4. September, bei mir, ich leite das dann zentral weiter.

Andreas Kohn

# Kinderseite

## BASTELECKE

### Nuss-Schiff

Christian Badel

#### Was du brauchst:

- eine große Walnuss
- Nussknacker, Messer
- Zahnstocher, kleines Stückchen Knetmasse
- Buntpapier und Schere



#### So wird's gemacht:

**1.** Die Walnuss vorsichtig mit dem Nussknacker anklicken, die beiden Hälften mit einem Messer auseinanderbrechen und die Nuss herausholen.



**2.** Auf dem Boden der Walnusshälfte wird ein Stückchen Knetmasse befestigt.

**3.** Den Zahnstocher als Mast in die Knete stecken. Ein kleines Segel und eine Fahne aus dem Buntpapier ausschneiden und einfach aufspießen.



**4.** Jetzt ist das Boot fertig und du kannst es als Dekoration verwenden oder sogar zu Wasser lassen. Wenn du vorsichtig pustest, nimmt das Schiff mit vollen Segeln Fahrt auf.



## BASTELECKE

### APFEL-Monster

Christian Badel

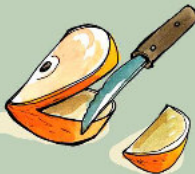
#### Was du brauchst:

- Apfel, Mandelstifte oder Cashewnüsse,
- rote Marmelade (Erdbeere),
- Marshmallows, Rosinen,
- Zahnstocher, Messer



#### So wird's gemacht:

**1.** Zuerst zerteilst du einen großen, ungeschälten Apfel in Viertel.



**2.** Schneide dann aus jedem Viertel einen Schnitz heraus.

**3.** Schmiere dann die rote Marmelade in das Innere des Apfels.



**4.** Stecke die Mandelstifte oder Cashewnüsse wie Zähne in den Mund.



**5.** Stecke jeweils zwei Marshmallows und eine Rosine mit dem Zahnstocher oben auf den Apfel als Augen.





## Gottesdienste und andere Veranstaltungen

- Sonntag, 4. September 10:00 Uhr Gottesdienst  
Kollekte: eigene Gemeinde
- Mittwoch, 14. September **19:30** Uhr Was ist überhaupt evangelisch?  
Friedrichgemeinde, Worms („rotes Haus“  
Vortrag von Rainer Burkhardt
- Samstag, 18. September 10:00 Uhr Herbsttagung für alle Generationen in  
Limburgerhof
- Mittwoch, 21. September **19:30** Uhr „Für den Fall, dass es nötig ist ...  
Information zur Patientenverfügung mit Marlies Klassen
- Sonntag, 25. September 10:00 Uhr Gottesdienst  
Kollekte: eigene Gemeinde
- Sonntag, den 9. Oktober 10:00 Uhr Gottesdienst  
Kollekte: Sozialfonds der evang.Kirche Hamm/Ibersheim
- Sonntag 23. Oktober **11:15** Uhr Ökumenisches Erntedankfest mit Abendmahl  
Kollekte: Brot für die Welt, Hilfswerk
- Samstag 5. November **19:00** Uhr 200 Jahre Rheinhessen  
Zwischen Absonderung und Anpassung. Die Mennoniten  
in Rheinhessen. Vortrag von A.v.Schlachta (Mennonitische  
Forschungsstelle Weierhof)
- Sonntag 6. November **14:00** Andacht, anschl. Gemeindeversammlung
- Sonntag 20. November 10:00 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken  
Kollekte: eigene Gemeinde
- Sonntag 27. November 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl  
Kollekte: eigene Gemeinde

## Konten der Gemeinde

Sparkasse Rhein-Haardt: IBAN: DE37 5465 1240 1000 5886 97,  
BIC: MALADE51DKH

Volksbank Worms-Wonnegau: IBAN: DE66 5509 1200 0067 3896 03,  
BIC: GEN0DE61AZY

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich. Er wird den Gemeindegliedern unentgeltlich zugestellt. Verantwortlich für nicht namentlich gekennzeichnete Texte: Walter Ellenberger, Von-Wißmann-Str. 5, 67434 Neustadt, Telefon: 06321-88645, Mail: [walter.ellenberger@gmx.de](mailto:walter.ellenberger@gmx.de)

Anschrift des Pastors: Andreas Kohn, Bert-Brecht-Str. 42, 55128 Mainz  
Telefon: 06131/221857; Email: [pastor.mennoniten-ibersheim@gmx.de](mailto:pastor.mennoniten-ibersheim@gmx.de)

Hausanschrift der Kirche: Kirchplatz 1, 67550 Worms-Ibersheim

Anschrift des Jugendreferenten: Christopher Blickensdörfer, Paul-Münch-Str. 42,  
67677 Enkenbach-Alsenborn, Telefon: 06303/5863,  
Mobil: 01575-1187611; E-Mail: [Chris4Jugend@mennoniten.de](mailto:Chris4Jugend@mennoniten.de)